

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0479
Komödie:	2 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	160 Min.
Rollen:	7
Frauen:	4
Männer:	3
Rollensatz:	8 Hefte
Preis Rollensatz	135,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0479

## Menschen die sich nachts begegnen

Komödie in 2 Akten

von  
Stephan Fritze

### 7 Rollen für 4 Frauen und 3 Männer

1 Bühnenbild

#### Zum Inhalt:

Weit nach Mitternacht in einer kleinen Bar im Spätsommer 1949 in Los Angeles, auf dem „Sunset Strip“. Die Theatervorstellungen sind beendet und einige Akteure finden sich in Bill's „Sunray Bar“ ein. Die Theaterdiva Olivia hadert über ihre lieblose Ehe, und zitiert gerne englische Schriftsteller. Avery, eine kleine Schauspielerin, ebenfalls am Theater, kümmert sich um Olivia, wobei zutage tritt, dass sie eine äußerst gewitzte und charmante Lügengeschichtenerzählerin ist. Ihre schnoddrige Art nimmt ihr keiner übel, auch wenn ihre Vorverurteilungen ins Leere laufen. Blake, der Theaterregisseur ist an der selben Bühne tätig wie Olivia und Avery. Eigentlich wollte er mit dem Nachtflug nach Miami Beach unterwegs sein, doch sein Flug wurde gestrichen. Er ist Engländer und natürlich ein Snob in Sprache und Auftreten. Er dirigiert selbst noch in der Nacht die Personen. Bill der Barkeeper, gibt manchmal „Stories“ aus seinem Barmilieu zum Besten. An der Bar sitzt Elliot, ein Gangster oder Killer wie Avery vermutet. Er wirkt kalt und in sich gekehrt, und lässt sich auch von Rachel, einer jungen Frau, die nach ihrer „Nachtschicht“ hier eingekehrt ist, nicht aus der Reserve locken. Avery vermutet, dass Elliot in der Bar auf einen „Auftrag“ wartet. Und prompt klingelt das Telefon, ein Anruf für Elliot. Das einseitige Gespräch überzeugt Avery davon, dass der „Killer“ einen Auftrag erhalten hat. Sie sieht hier die Möglichkeit Olivia zu helfen, ihren Ehemann loszuwerden. Sie bevorzugt einen „Auftragsmord.“ Olivia stimmt erst zu, überlegt es sich aber anders. Nachdem Rachel wieder gegangen ist, schmeißt sich Avery an Elliot ran. Doch was bewirkt sie? Zwischendurch läuft ein „undurchsichtiges“ Mädchen mit Bauchladen über die Bühne, preist verschiedene Sachen an, wie Blumen, Nachtzeitungen die es gar nicht gibt, sowie Falschgeld. Sie kommt vom Eingang in die Bar und verlässt sie immer wieder durch den „Restroom“. Aber da ist gar kein Ausgang. Das sorgt zunehmend für Verwirrung. Als Avery eigentlich den Elliot schon an der Angel hat, ertönt draußen laut eine Polizeisirene und Blaulicht flutet die Bühne. Elliot verschwindet flink in der Toilette. Da weder das „Bauchladenmädchen“ sowie Elliot nach einiger Zeit wieder auftauchen, schaut Bill nach ihnen in den „Restrooms“. Aber da ist niemand mehr.

### **Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

### **Bühnenbild**

Eine einfache Bar im Stil der 1940er Jahre. Die Sunray Bar. Ganz hinten die langgestreckte Bar, die man von beiden Seiten betreten kann. An der Wand – Regale mit Flaschen (Whiskey, Cognac, Gin, Wodka etc.) und Gläser, sowie blaue Neonbeleuchtung evtl. ein Spiegel. Vor der Bar befinden sich sechs Barhocker.

Zum Publikum hin stehen drei kleine Tische mit jeweils zwei Stühlen. Darauf stehen Aschenbecher. Links von der Bar ist die Eingangstür, rechts vom Publikum hin stehen drei kleine Tische mit jeweils zwei Stühlen. Darauf stehen Aschenbecher.

Links von der Bar ist die Eingangstür, rechts vom Publikum aus gesehen – den Restrooms geht es durch die linke Tür. Bei der Toilette steht eine Palme im Topf.

Rechts und links hängen Fotos im Rahmen von Schauspielern dieser Zeit.

Auf dem Tresen steht ein Bakelittelefon mit Wählscheibe. Über dem Tresen hängt eine Metalllampe mit Schirm. Die Atmosphäre ist leicht dunstig und schummrig. Im Hintergrund kann, je nach Möglichkeit des Theaters, leise Barmusik laufen.

### **1.Akt**

*(Bei noch geschlossenem Vorhang setzt das:*

*Drum-Soli von Gene Krupa aus dem Benny Goodman - Stück „Sing, Sing, Sing“ ein.*

*Langsam und behäbig öffnet sich der Vorhang. Avery tanzt geschickt zu dem Stück. Sie lächelt und bewegt sich geschmeidig. Abrupt hört sie auf zu tanzen. Olivia sitzt auf einem Barhocker und Bill steht hinter dem Tresen, beide schauen ihr lächelnd zu. Sie atmet schwer; wendet sich an Bill)*

**Avery:** Gene Krupa, genial. Benny Goodman formidabel. Musik aus dem Radio in einer Bar...tja, ist das nicht die Aufnahme aus dem Carnegie Hall Konzert von 1938?

**Bill:** *(nickt mit dem Kopf)*

War eine wirklich aufsehenerregende Vorstellung damals. Ein Jazz – Konzert in dieser ehrwürdigen Halle. So muss es sein.

**Olivia:** Ich mag diese Big Bands eigentlich nicht so, aber dieser Benny Goodman hat es drauf und Gene Krupa hat sich zu Recht einen Namen gemacht. Ist der nicht aus Polen? Sag mal?

**Avery:** *(zuckt mit den Schultern und setzt sich zu Olivia)*

**Bill:** Sein Vater war wohl Pole...

**Olivia:** Besser Pole als Deutscher. Die sind mir zu extrem.

**Bill:** Wieso denn das?

**Olivia:** *(mit einem typischen Blick ins Leere)*

„Man hat die Deutschen entweder an der Gurgel oder zu Füßen.“ Das hat Winston Churchill einmal gesagt, und der muss es ja wohl wissen.

**Avery:** Der Churchill hatte die Deutschen mal an der Gurgel? Wann denn?

**Olivia:** Bildlich gesprochen, Schätzchen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Avery:** Das hat der gesagt? Ich finde es würdelos, auch wenn es „bildlich“ gemeint ist.

*(Sie hebt etwas arrogant den Kopf in die Höhe)*

Ich habe nämlich Sinn für Würde.

*(Trotzig)*

Ja, ja, so ist es!

**Olivia:** Wenn du nicht soviel Sinn für „Würde“ hast, darfst du mir frische Luft zu fächern. Denn ich bin „würdig“.

**Avery:** *(geht Richtung Toilette zu der Palme und reißt schwungvoll ein großes Blatt ab. Bill schnappt nach Luft)*

**Bill:** *(schnappt nach Luft)*

Avery, Darling...lass das!

**Avery:** Zu spät. Olivia will Würde, also muss ich das doch für unsere große Diva machen. Ich, ich

kleines Theaterlicht.

**Olivia:** Nun mach dich mal nicht kleiner als du bist. Du warst gut, auch wenn deine Rolle nichtssagend ist, und es eine lausige Vorstellung war.

*(Sie sinniert)*

After the Lights go out... Kann mit Recht sagen, dass ich wieder großartig war, nur die Regie, na ja... Ich finde unser Regisseur, der geliebten Blake sollte da mal „in sich gehen!“

**Avery:** *(fächert mit dem Palmblatt Olivia Luft zu)*

Tja, unsere kleine und verrückte Theaterwelt. Jeder sieht sie anders. Und Blake, der sitzt doch jetzt im Nachtflug nach Miami.

**Olivia:** *(überheblich)*

Die Welt ist ein seltsames Theater. Man findet dort wohl Augenblicke, wo die schlechtesten Stücke den größten Erfolg haben! Das ist nicht von mir, sondern von einem großen Franzosen. Alexis Tocqueville hieß der. Und Recht hat der.

*(Sie blickt zu Bill)*

Und ein schlechtes Stück ist noch weniger verträglich als ein schlechtes Cocktail. Hab doch Recht Bill...oder?

**Bill:** *(lächelt)*

Ich mix dir mal einen Cocktail, Eigenkreation, sollst mal sehen!

**Avery:** Ja, unser Bill - eine herausragende Spezies seiner Art.

**Bill:** *(schüttelt den Kopf und greift sich den Mixer)*

Nicht ich, sondern mein Vorbild William Boothby, alias Cocktail - Bill. Sein Werk: „The World's Drinks and how to mix them“, hat mich außergewöhnlich fasziniert und beeinflusst. *(Er beginnt damit das Getränk zuzubereiten)*

Aber dieser hier, da würde sich Mister Boothby die Lippen nach lecken.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Oliver:** Der heißt auch Bill? Zufall?

**Bill:** Absicht meinerseits. Heiße eigentlich Alan. Kleiner böser Witz aus meinem Metier gefällig?

**Olivia:** Wenn er sauber ist.  
(*Sie spielt mit der Zigarettenspitze*)

**Avery:** Ach, ist doch egal.

**Bill:** (*räuspert sich*)  
Ein Telefongespräch: „Spreche ich mit der Alkoholiker – Beratung?“ „Ja, ist hier! Kann ich helfen? Probleme?“ „Genau, helfen! Ich würde gerne wissen, wie man Erdbeerbowle macht.“

**Olivia und Avery:** *lachen höflich*

**Bill:** *wendet sich wieder dem Cocktail zu. Die Tür fliegt auf und Blake betritt die Bar*

**Blake:** (*stapft laut mit seinem Gehstock auf. Mit sonorer Stimme*)  
Hi Folks, oder wie man so schön in diesem Land einfach sagt  
(*Er zieht gekünstelt die Barluft durch die Nase*)  
Hm, Ha! Der ehrliche, rauchige Whiskeyduft einer Bar, bei Nacht, im ruhelosen Los Angeles  
Ha! (*Er schaut sich um*)  
Ah meine zwei Geigen! Die erste und die zweite. Wie auf der Bühne.  
(*Er winkt Bill zu, der eben Olivia den Cocktail über die Theke reicht*)  
Einen Sherry, wie immer!

**Bill:** Wie immer.

**Olivia:** (*nippt am Drink, nickt mit dem Kopf*)  
Ja, fein! Schmeckt edel. Kann der Herr Bartender in sein Programm aufnehmen.  
(*Sie blickt Blake an*)  
Ah, noch ein herrenloser Hund!

**Avery:** Blake, was ist los? Danke, du sitzt im Nachtflug nach Miami? Komm, such dir einen Parkplatz.

**Blake:** (*mit zerknirschtem Gesichtsausdruck*)  
Flug wurde gestrichen. Technischer Defekt wie sie sagen. Ein Propeller verbogen oder der Pilot war besoffen.

**Avery:** (*etwas einfältig*)  
So etwas kommt doch vor. Das Leben ist nicht immer gleichmäßig in der Bahn. Meine alte chinesische Amme hat immer gesagt: „Auch wenn du heute das Gefühl hast, die Welt bricht zusammen, darfst du nicht daran zerbrechen, denn irgendwann wird alles gut“.

**Blake:** (*zieht die Augenbrauen hoch*)  
Hohler Spruch, weltfremd. Ist ja auch nicht von einem Landsmann von mir – also einen Engländer (*Er setzt sich behäbig an den Tisch vor der Bartheke*)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Olivia:** *(geht etwas in sich)*

Du arbeitest zu viel. Heute hier eine Inszenierung, morgen dort. Ich arbeite auch zu viel. Jeden Abend auf der Bühne. Dazwischen die Rolle für das nächste Stück lernen. Stimmt doch: „Wer viel arbeitet, der hat möglicherweise ein fürchterliches Leben, einen elenden Lebenspartner oder gleich beides zusammen.

**Avery:** Dann läuft da wohl privat etwas falsch bei dir. Sieh mich an...mein...ich sag mal „Lebenspartner“ sitzt jetzt gemütlich zu Hause, wartet auf mich und ist stets freundlich und aufmerksam. Er ist immer zärtlich und ganz sicher auch treu.

**Olivia:** Blauäugig du! Wer´s glaubt...treu...Wartet auf dich. Hat der keine Arbeit, verdient der kein Geld? Schmarotzer, oder?

**Avery:** Jawohl treu, sogar bis in den Tod. Und kein Schmarotzer! Der nur manchmal...egal.

**Blake:** *(schnauft durch, mischt sich ein)*

Bis in den Tod? So lange? Furchtbare Vorstellung, wenn man eine Liebe nur durch den Tod beenden kann.

**Olivia:** Wartet auf dich, ist also immer für dich da? Hört sich ganz nach Traummann an...  
*(sie geht in sich)*

Gibt es so etwas wirklich?

**Avery:** Na ja, Traum stimmt vielleicht, aber Mann...ich weiß nicht. Also männlich ja nur...

**Olivia:** Was nur? Männlich ja, aber kein Mann? Wird ja ulkig hier.

**Avery:** *(lächelt)*

Ist überhaupt nicht ulkig. Ihr müsst das verstehen...ich lebe alleine und was hat so eine einsame Seele zuhause? Na?

**Blake:** Du sprichst in Rätseln...sag schon.

**Avery:** Einen Kater...eine freundliche, nette und verschmuste Katze. Benny heißt er und liebt mich abgöttisch.

**Olivia:** *(verdreht die Augen)*

Bist ja wieder groß in Form, Avery. Blake...

*(sie schnippt mit den Finger)*

Blake, besorge unserer Darstellerin mal eine anständige Rolle, aber eine mit Niveau, damit sie wieder auf die Füße fällt.

**Avery:** *(wendet sich an Blake)*

Ja, Blake, hör doch! Unsere Diva hier spricht es aus. Eine große Rolle am Theater für mich. Eigentlich bin ich ja nur bei dir an der Bühne, weil ich noch lernen möchte. Und das, obwohl ich viele Angebote aus der Filmindustrie habe. Oder willst du Schuld sein, wenn ich nicht vorankomme?

**Blake:** *(schüttelt den Kopf und stützt sich mit einer Hand auf den Knauf seines Stockes)*  
Keine frei! Keine die passt!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Avery:** (*trotzig*)

Dann mach mal eine frei, mache eine passend. Ich kann spielen, alles nach Bedarf. Ja, ich habe Talent, und das darfst du nicht ignorieren.

**Blake:** Nun schieb mal nicht deine Schuld zu mir, nur weil du nicht vorankommst. Alle Rollen sind besetzt.

**Avery:** Alles besetzt? Dann ändere das für mich! Du bist doch der, welcher alle Strippen zieht. Du hast es in der Hand. Schmeiß eine mit tragender Rolle raus und ich übernehme. Das macht man doch so, ich weiß das. Außerdem hat damals, also ich meine vor Jahren, meine Amme, die portugiesische, mich schauspielerisch als überragend gepriesen.

*/Frech*

Ja das hat sie.

**Blake:** (*snopistisch*)

Ich bin ein angesehenener Regisseur. Ich mach solche miesen Sachen nicht. Die Schauspieler sind meine Freunde, und mit denen geht man ehrlich um...mit Freunden.

**Avery:** (*fächelt Olivia wieder Luft zu*)

**Olivia:** Freunde? Was sind schon Freunde. Sind die immer ehrlich zu dir? Wissen die, dass du sie so siehst? Hattest du jemals eine ehrliche Freundschaft? Hat die alle weltlichen Proben bestanden? Nun, siehst du. Und du mein lieber Blake...bestehst du alle Proben einer Freundschaft, wenn du noch nicht mal eine Ehe meisterst?

**Blake:** Wo bin ich hier nur wieder rein geraten? Wollte nur auf einen Sherry und schon befinde ich mich im Trommelfeuer. Überhaupt, was geht euch meine Ehe an? Verdammtes Flugzeug, nur deswegen sitze ich hier fest. Der Mensch sollte wirklich nicht fliegen. Warum überlässt er es nicht den Vögeln, die können das wahrhaftig besser.

**Avery:** (*geht auf Blake zu, setzt sich zu ihm an den Tisch*)

Ich brauche eine große Rolle, soll doch der Startschuss für eine aufsehenerregende Karriere sein. Du musst mir helfen Blake, du kannst es. Ich weiß das wohl.

*(Sie sinniert laut)*

Wenn ich dann, eines ganz nahen Tages, richtig weit oben bin, dann schaue ich bestimmt nicht länger hinab auf die kleinen Leute, auf die sozial benachteiligten.

**Olivia:** (*unterbricht sie*)

Recht so Darling! Das geht heutzutage einfach nicht mehr - die kleinen Leute herumzustoßen. Man muss auch die anderen Schichten akzeptieren...Brücken schlagen in deren spießige Welt. Dann wird es auch was mit deinem C.V.

*(überheblich)*

das sagt man bei uns so und bedeutet „Curriculum Vitae.“

*(Sie blickt Avery an und schüttelt leicht den Kopf)*

Das ist kein spezieller Lebenslauf, verstehst du das? Willst du nach oben? Also beherzige das wohl. Und hüte dich davor, dass sie dir als Schauspielerin ein Preisschild umhängen. Dann wird es nichts.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Blake:** *(mit gestelzter Sprache)*

Warum schaffst du dir nicht einen netten Mann an? Dann baut ihr euch ein hübsches Nest, und schon bald rennen kleine Avery - Küken durch eure Stube. Heim und Herd, das haben die Deutschen auch mal gewollt. Aber weit sind sie damit auch nicht gekommen; haben da wohl was falsch gemacht. Jetzt hast du die glorreiche Gelegenheit es denen zu zeigen.

**Avery:** *(hebt die Nase zur Decke)*

Die Schauspielerei ist meine ganz persönliche Vorsehung. Ja, ich sage es mal so. Kochen, putzen und den Gören die Rotznase abwischen, das überlasse ich freiwillig anderen. Ich folge meiner Bestimmung und die beginnt hier am Theater, weil ich ja noch lernen will. Ich muss das nicht. Hatte schon etliche Rollenangebote beim Film, mit bedeutenden Darstellern. Hätte ich die mal nicht abgelehnt, würde mein Konterfei heute von den großen Plakaten auf dem Sunset Boulevard auf euch hinabsehen. Und neben mir, etwas zurück gesetzt natürlich, Humphrey Bogart oder Cary Grant.

**Olivia:** Ist ja gut...Lande mal wieder sanft auf der Erde. Schätzchen, Spezies wie dich gibt es als

Schauspieler gleichwohl in allen Sorten, Farben und Größen. In dieser wirren Zeit, musst du schon was wirklich besonderes vorweisen um später mal die Lorbeeren in den Händen halten zu können.

**Blake:** *(sitzt wieder am Tisch, stützt sich auf seinen Stock und hört dem Gespräch zu)*

Recht hat unsere Diva. Sie weiß das. Der Weg zum Erfolg ist ein Stahlbad. Und da du auch bald in die erste Hälfte der Dreißiger schlenderst, solltest du dir mal geflissentlich ein neues Foto für die Darstellermappe machen lassen. Das Träumen von Ruhm und Glorie überlass lieber denen, die es sowieso nicht schaffen. Der Olymp ist hoch. Zu hoch für dich? Und ich? Ich sitze hier rum und schwatze.

*(Mit großer Geste)*

Amici, diem perdididi ! Freunde ich habe einen Tag verloren.

**Avery:** Wie du daherredest. Kommt mir so vor, als wolltest du mich auf die niedrigste Gagenstufe drücken.

**Blake:** *(zeigt auf den Stuhl am Tisch)*

Komm setz dich zu mir, ich geb dir kostenlos eine Stunde Unterricht.

**Avery:** *(schnippisch)*

In Religion oder Politik?

**Oliver:** Setz dich schon zu unserem Guru...nur ob du da etwas lernst?

**Avery:** Aber nur, wenn ich ihm nicht den Kopf kraulen muss.

*(Sie wendet sich an Olivia)*

Blake ist schwierig, wenn er sich in seiner Überlegenheit gefällt, aber ich mag ihn.

**Blake:** *(nickt mit dem Kopf)*

Bin ja auch Engländer, und die kommen bei hier euch ja gut an. Und den Kopf kraulen muss du mir auch nicht.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Olivia:** (*spitz*)

Kannst ihn ja entlausen.

**Blake:** Mäßige dich Olivia. Kein Wunder, dass du es bei Männern schwer hast.

**Olivia:** (*verzieht das Gesicht*)

**Blake:** Nun mach nicht gleich so ein Gesicht, als müsstest du das Katzenklo sauber machen.

**Olivia:** Ach Blake, du weißt doch...Männer und ich... ein Thema für ein neues Stück.

**Avery:** (*hat sich nicht zu Blake gesetzt, sondern fächert Olivia weiter Luft zu*)

Das alte Lied...Traum und Männer. Ob das jemals was wird.

**Blake:** (*zeigt auf Olivia*)

Frag die da.

**Avery:** (*lächelt*)

Eine Stimme in mir, so ganz tief drinnen, sagt ich solle hier verschwinden. Aber, auf diese Stimme habe ich noch niemals gehört.

(*Sie verdreht die Augen zur Decke*)

**Olivia:** Ist sowieso zu spät. So ganz alleine in die Nacht entschwinden. Warte lieber, vielleicht kommt noch ein Prinz vorbei und entlockt dir einen Kuss.

**Blake:** Ist das der Traum einer vernachlässigten Frau?

**Olivia:** Möglicherweise! Oder ist es Einsamkeit, Verlassenheit? Jawohl, das ist es! Einsamkeit ist der schwere Umhang, den ich mit rumschleppe.

**Blake:** Nun klag mal nicht über deine Ehe.

**Avery:** Lass sie doch. Du sprichst das wirkliche Leben.

**Olivia:** Warum ich über meine Ehe jammere. „Der Kummer der nicht spricht, nagt leise an dem Herzen, bis es bricht. Ist nicht von mir, obwohl es stimmt.

(*Sie geht in sich*)

Einer meiner Liebhaber ist früh gestorben und hat mich mit meinem ersten Mann, Gott hab ihn selig, (sie bekreuzigt sich) diesem Idioten, alleingelassen. Er war Engländer oder Ire, so genau weiß ich das nicht mehr, aber er war natürlich stur wie eine Bulldogge und gefühlte hundert Jahre älter als ich. Aber der ist nun auch in der Vergangenheit verloren. Er wollte eine Seebestattung, als Hommage an das verlorene Empire. Auch gut so, erspart mir lange Wege und das Geld für Blumen.

**Avery:** Ja, die Tragik eines Lebens schreibt eigene Geschichten. Und nun, hast es überwunden und nochmals geehelt?

**Olivia:** Natürlich! Einmal ist keinmal. Das jetzige ist mein dritter...über den zweiten leg ich mal den Mantel des Vergessens. Wenn der einen Raum betrat starben die Blumen. Den hab ich

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

ganz rasch wieder aus meinem Kopf verbannt.

**Blake:** *(dreht sich zu Olivia)*

Aber Nummer drei in deiner Sammlung passt doch gut zu dir. Also schweig stille Weib!

**Olivia:** *(zieht die Augenbrauen hoch)*

Lennard? Für ihn bin ich selbstverständlich wie der Butler in unserem Haus in Bel Air. Der isst doch seinen Toast mit Butter.

*(Ihr Blick geht ins Leere, so als spricht sie mit sich selbst)*

Dem widmet er mehr Aufmerksamkeit als mir. Und wenn ich ihn einmal verlasse und „Adieu“ sage, wird er es auch nicht bemerken. Auch nicht, wenn ich nach San Francisco fahre und von der Golden Gate springe. Er wird nur feststellen, dass ich nicht „Good bye!“ gesagt habe. Nie ist er in unserem Anwesen. Ständig reist er in Sachen „Film“ herum. Er möchte, dass ich bei „MGM“ oder der „Twentieth Century Fox“ arbeite. Hat nur die riesigen Gagen im Kopf. Aber ich will das nicht. Mein Leben ist und bleibt das Theater, die Bühne. Da bin ich frei und geachtet. Beim Film bin ich letztlich nur ein Streifen Plastik. Dieses Getue am Set, das lange Warten auf eine Szene, die ständigen Wiederholungen sind doch für unbegabte Anfänger. Richtige Schauspieler sind das doch nicht.

**Avery:** *(beugt sich vor, spricht etwas leiser)*

Vielleicht ist ihm euer Leben so angenehm? Womöglich hat er auch ein kleines belangloses Verhältnis?

**Blake:** Avery!

**Olivia:** Lass sie doch. Kann Lennard ruhig haben, solange es nur kurzfristig ist. Aber, er sollte es nicht übertreiben. Eine dauerhafte Beziehung dulde ich nicht.

**Avery:** Mit Rita Hayworth oder Bette Davis?

**Blake:** *(stößt den Stock auf den Boden)*

Avery!

**Olivia:** *(fährt fort und beachtet Avery nicht weiter)*

Aber wenn ich ihn jemals verlasse, dann nur für einen reichen, aber einfältigen Industriellen, der meinen Ruhm wahrhaftig würdigt.

**Avery:** *(begeistert)*

Einen Shell – Erben oder ein Familienmitglied der Ford Motor Company!

**Olivia:** Er muss hinter mir - als einer Diva der Bühne - stehen und meinen Glanz würdigen und alles was was damit verbunden ist. Weißt du Liebchen, wenn ein Ruhm dermaßen groß ist wie meiner, dann bedeutet dies viel Macht am Theater...und vergiss nicht den Geldfaktor.

**Avery:** Ja, ja der Ruhm. Jeder will ihn und kaum einer erlangt ihn. Ist da noch Platz für die Liebe?

**Olivia:** Wie sagte Oscar Wilde so treffend? „Die Liebe?! „Eine Illusion“.

**Blake:** *(schüttelt den Kopf)*

Frauen! Lord Byron hat sich auch mit der Damenwelt beschäftigt. „Quod me nutrit, me

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

destruit!“ Was mich ernährt, tötet mich.

*(Die Tür zur Bar fliegt auf und Elliot betritt die Bar)*

**Elliot:** *(tritt ein, tippt mit dem Zeigefinger lässig an den Borsalino)*

Hi!

*(Er tritt an die Bar, setzt sich auf einen Hocker)*

Doppelten Whiskey, ohne Eis!

**Bill:** *(nickt mit dem Kopf und macht den Whiskey zurecht und stellt ihn vor Elliot. Dieser greift nach den Glas, blickt Richtung Olivia und zündet sich eine Zigarette an)*

**Avery:** *(tippt Olivia an und nickt mit dem Kopf Richtung Elliot)*

Kennst du den? War der schon mal hier?

**Olivia:** *(schüttelt den Kopf)*

Unbekannt, belanglos. Sieht aber gut aus.

**Blake:** *(dreht sich um)*

Ist das dein Prinz?

**Avery:** *(lacht)*

Vielleicht. Aber wo ist bloß der weiße Schimmel?

**Olivia:** Auch noch Ansprüche stellen.

**Avery:** Ich glaube nicht, dass der mein Hero sein kann. Sieht gut aus, ja, aber doch etwas zu männlich. Das Kinn wirkt brutal. Der ist bestimmt ein Gangster.

*(Sie tippt mit dem Zeigefinger an die Unterlippe)*

Ein Killer von der Organisation deren Namen man nicht aussprechen soll.

**Olivia:** Ach was, ganz Los Angeles ist doch eine Bühne und wir sind die Darsteller. Wir treten auf und schon bald wieder ab. Der ist nicht anders. Passt ins Schema.

**Avery:** Ja, aber ich glaube nicht, dass der eine Rolle spielt. Der ist echt, der ist so...

*(verschwörerisch)*

das ist ein Mörder auf der Suche nach einem Opfer...noch heute Nacht. Später lauert er in einer dunklen Gasse.

*(Sie zögert)*

Und dann...

**Blake:** *(trocken)*

Wahrscheinlich ein Schrei...gellend...jammernd...schmerzlich.

*(Ein solcher Schrei ertönt)*

**Olivia:** Hör doch auf damit, Blake. Kommt ja noch soweit, dass du dabei die Regieanweisungen gibst. Ihr kennt den armen Kerl nicht und baut über sein Aussehen gleich eine Schlagzeile. Wir

wissen wohl was wir sind, aber nicht was wir werden können. Shakespeare, Hamlet...passt doch.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*(Wieder fliegt die Tür auf, Straßenlärm dringt in die Bar. Rachel tritt ein und geht geradewegs an den Tresen und setzt sich auf einen Barhocker, neben Elliot)*

**Rachel:** Hi Bill!

**Bill:** *(tippt mit dem Zeigefinger lässig an die Schläfe)*  
Rachel! Wie geht's?

**Rachel:** *(nickt mir dem Kopf)*

**Bill:** Also einen Martini.  
*(Er bereitet das Getränk zu)*

**Rachel:** *(schaut sich um und nimmt den Lippenstift und zieht damit über Ober – und Unterlippe)*

**Avery:** *(hat alles beobachtet. Verschwörerisch wendet sie sich an Blake und Olivia)*  
Die gehören doch zusammen. Die tun nur so als ob sie sich nicht kennen. Mir können die nichts vormachen. Die planen ein großes Ding. Wir müssen aufpassen.

**Olivia:** Zwei Killer? Ist das nicht einer zu viel? Die Frau etwa?

**Avery:** Wieso Killer?

**Blake:** Hast doch eben gesagt, der Kerl ist ein Killer.

**Avery:** Na ja, das war vorhin. Die Situation hat sich geändert. Im Leben muss man flexibel sein  
*(Sie zieht eine Schnute)*

**Olivia:** *(überheblich)*  
Bonnie und Clyde in Neuauflage.

**Blake:** Oder Adam und Eva.

**Avery:** Ach ihr!

**Rachel:** *(zu Bill)*  
Ganz klare Nacht draußen. Warm und geschmeidig. Und der Mond scheint helle...

**Bill:** *(verlässt die Bar und geht nach draußen)*

**Avery:** *(schaut ihm skeptisch nach der gehört auch dazu)*  
Wahrscheinlich der Späher, der das Terrain erforschen soll. Die brüten doch was aus.

**Bill:** *(kommt wieder rein, blickt zu Blake)*  
Vollmond!

**Blake:** *(steht auf und stößt mit seinem Stock mehrmals auf den Boden)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Vollmond, Folks! Also alles auf die Plätze.

*(Er stellt sich an den Rand der Bühne und Olivia, Bill, Rachel und Elliot etwas zögernd hinter ihm. Auf Blakes Kommando beginnen sie langsam an zu laufen und singen dabei)*

**Olivia, Bill, Avery, Rachel:**

Voll ist der Mond.

Voll ist der Mond.

Voll, voll, voll, voll ist der Mond.

Voll ist der Mond.

*(Sie bleiben stehen, drehen sich um und gehen langsam wieder zurück)*

Voll ist der Mond.

Voll ist der Mond.

Voll, voll, voll, voll ist der Mond.

Voll ist der Mond.

*(Sie bleiben stehen, drehen sich um und gehen langsam wieder zurück)*

Voll ist der Mond.

Voll ist der Mond.

Voll, voll, voll, voll ist der Mond.

Hach, voll ist der Mond. Voll ist der Mond.

**Blake:** *(gibt ein Zeichen und sie hören auf und jeder geht wieder an seinem Platz)*

**Avery:** *(beobachtet Elliot genau bevor sie sich setzt. Sie zieht Olivia und Blake an sich heran)*

*(Leise mit Blick zu der Bar, wo sich Rachel und Olivia soeben wieder hingesezt haben)*

Mit dem Burschen stimmt doch was nicht. Ich merke so etwas wohl.

**Olivia:** *(gespielt verschwörerisch)*

wie denn? Hat es dir eine Stimme geflüstert?

**Avery:** Nein! Ich sag's dir, der hat gerade eben, als ich vorbei lief, nicht mal auf meine Beine geschaut.

**Blake:** Ach Kindchen, du steigerst dich da in was rein.

*(Er blickt zu Olivia)*

Wie nennt man das? Ich meine den medizinischen Fachausdruck?

**Olivia:** Paranoia...

*(sie überlegt)*

Könnte sein.

**Blake:** Könnte passen.

*(Er fasst Avery am Arm)*

Pass auf dich auf, Herzchen

*(Er stapft mit seinem Stock auf und setzt sich wieder)*

**Avery:** *(trotzig)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ihr beiden lehnt mich persönlich ab. Das gefällt mir nicht.

**Olivia:** *(spielt empört und setzt sich wieder an die Bar, schlägt die Beine übereinander und richtet ihre Frisur)*

Wo denkst du hin? Nur weil du aus einer niedrigeren Schicht kommst? Nein, ich mag dich durchaus. Ich kann es mir wirklich nicht leisten, die kleinen Leute zu verachten. Das geht heutzutage nicht mehr und es wird noch schlimmer.

*(Sie wendet sich an Blake)*

Solltest du auch beherzigen, das Proletariat ist auf dem Vormarsch und will uns überholen.

*(Sie seufzt)*

Und alles ohne Geld in der Tasche und kaum Beziehungen.

**Blake:** So ist es. Das ist wohl unser „Dogs Dinner“,

*(er blickt zu Avery)*

Schlamassel, damit du es auch verstehst. Ja, man muss bereit sein, den einfachen Menschen im Leben zu helfen.

**Olivia:** Das mache ich doch stets. Ich biete den Menschen ein Vorbild, gebe ihnen damit „Halt“ in ihrem trüben Dasein. Nimm dies als Ratschlag der Älteren von uns beiden.

**Avery:** Na ja, Damen im gewissen Alter sind mit einiger Gewissheit alt. Ist nicht von mir...

**Olivia:** Auch von diesem Byron. Der wusste was er sagt. Ein richtiger Mann eben, wenn ich da so an den „Meinen“ denke...

**Avery:** Besser nicht. Wer weiß was der gerade treibt.

*(Sie erntet einen bösen Blick von Olivia)*

**Olivia:** Luft! Ich brauche Luft.

*(Sie gibt Avery weiter ein Zeichen zu fächern)*

Und Lennard faselt immer noch von Kinder kriegen

*(Sie starrt ins Leere)*

Nicht er natürlich, das geht ja wohl nicht. Ich sollte bereitstehen...konnte es aber gleichwohl abwiegeln. Aber, sollte ich jemals ein Kind bekommen, einen Sohn natürlich, so muss er später etwas ganz Prosaisches werden: Jurist oder Seeräuber!

**Blake:** Dann besser nicht. Mit Anwälten hab ich so meine Erfahrungen, mit Seeräubern noch nicht.

**Avery:** *(zu Olivia begeistert)*

Wenn du mal einen Sohn bekommst, wird der bestimmt ein großer Mann in dieser Welt. Ein großer Mann ist nämlich einer, der weit über die Menschen hinausragt oder sie unterdrückt.

*(Die Tür geht auf. Das Blumenmädchen tritt auf. Im Arm trägt sie ein Bündel roter Rosen. Sie lächelt, geht Richtung Elliot)*

**Blumenmädchen:** *(fragend)*

Eine Rose für die Dame von dem Herrn?

**Elliot:** *(winkt mürrisch ab)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Rachel:** *(lächelt gequält)*

**Blumenmädchen:** *(geht weiter und blickt Bill an)*  
Eine Rose für die Liebste daheim?

**Bill:** Da wartet keine; nur Kakerlaken.

**Blumenmädchen:** *(zieht ein Gesicht. Sie wendet sich an Blake)*  
Der Herr! Rosen für die Damen?

**Blake:** Das sind keine Da...  
*(er bricht ab und lächelt entschuldigend)*

**Blumenmädchen:** *(verdreht die Augen, wendet sich Richtung Publikum und hält die Rosen hin) (Nickt fragend mit den Kopf. Dann dreht sie sich ab und murmelt)*  
Banausen!  
*(Sie tritt auf der anderen Seite, da wo es zu den Toiletten geht, ab. Alle blicken ihr hinterher)*

**Avery:** *(leise und verklemmt)*  
Keiner schenkt mir auch nur eine Rose als Zeugnis der Liebe. Ist das die Einsamkeit meines leeren Lebens?

**Olivia:** Das fragst du dich? Frag mich das mal.

**Avery:** *(etwas abwesend)*  
Ja, ja; das Leben stellt immer neue Fragen.  
*(Sie schaut zu Bill, spricht aber zu Oliver und Blake)*  
Bill ist auch so eine arme Seele, träumt von einer großen Karriere...

**Bill:** *(hat es gehört, mischt sich ein)*  
So ist es Herzchen. Ich träume von einer richtigen Karriere. Aber nicht in Richtung Schauspielerei. Obwohl ich einiger eurer Art schon kennengelernt habe.

**Blake:** *(missmutig)*  
Die da wären?

**Bill:** Wahre Berühmtheiten...Und denen habe ich Drinks gemixt.

**Olivia:** Namen bitte!

**Bill:** In alphabetischer Reihenfolge oder nach Rang und Namen?

**Olivia:** Nach Rang, dann musst du nämlich bei mir anfangen.

**Bill:** *(ignoriert es)*  
Bogart, Robinson, Jennifer Jones, die Stanwyck und die Rogers. Sogar Rita Hayworth.  
*(Er macht große Augen)*  
Hätte beinahe mit der getanzt.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Blake:** Zum Glück hast du nicht, dann hätte die nämlich jetzt Plattfüße.

**Bill:** Lustig! Ja wirklich sehr erheiternd. Da fällt mir ein kleiner Witz ein...soll ich?

**Alle:** *(nicken mit dem Kopf)*

**Bill:** Soll sein. Spielt in einem Feinkostladen. Ein Frosch betritt den Laden. Der Verkäufer:  
„Was darf es sein?“ Darauf der Frosch: „Qua(r)k!“  
*(Er lacht in sich hinein)*

**Rachel:** *(am anderen Ende des Tresens lacht laut auf. Lichtspot auf Rachel und Elliot)*  
Wie wär es mit einem Witz vor ihnen. So gewissermaßen als Einstand?

**Elliot:** Ich erzähle keine Witze, das ist kindisch!

**Rachel:** Sie haben nicht gelacht. Verstehen sie keinen Spaß? Erfreut sie nichts?

**Elliot:** Lady, ich freue mich ohne die Mundwinkel albern zu verziehen.

**Rachel:** Herrlich! Ein mürrischer Mann im besten Alter.

**Elliot:** Und eine schwatzhafte Miss; passt doch.

**Rachel:** *grinst*

Abwarten. Die Nacht ist noch lang, die Bar ist offen. Später torkeln wir raus und sind besoffen.

**Elliot:** *(dreht sich zu ihr)*  
Leben Sie allein?

**Rachel:** *(philosophisch)*  
Lebt nicht jeder für sich allein?

**Elliot:** Wohl war! Man stirbt auch für sich allein.  
*(Licht wieder auf die anderen und dunkelt hier ab)*

**Avery:** *(macht große Augen, stößt Olivia in die Seite, leise)*  
Ich sag´s doch...ein Killer. Dafür hab ich ein Gespür. Weibliche Intuition. Ein Killer!

**Olivia:** *(lächelt)*

Intuition ist das, was eine Frau befähigt, zwei und zwei zusammenzuzählen und zu jedem Ergebnis zu kommen, das ihr passt“. Das hat irgendein böstiger Mensch in Frankreich mal gesagt. Wer, weiß ich nicht. Ist auch völlig unerheblich.

**Avery:** Ach, Olivia...wie gebildet du bist. Aber nicht nur das. Ich finde du geisterst mit einer Würde durch die Theaterluft...  
*(sie bricht ab)*

Weiß nicht so recht was sie noch sagen soll.

**Olivia:** *(fährt für sie fort...)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

die dir bislang noch nicht zu eigen ist. Ich hab es; du nicht Kindchen.

**Blake:** Na, ganz so schlimm ist es ja nicht. Also, üben, üben, üben, üben. Aber sei dir darüber im Klaren, dass Nebenrollen dein zukünftiges Lebenselixier sind.

**Avery:** Ihr seid gemein zu mir. Ich muss mir das nicht anhören.  
*(Sie dreht sich weg)*

**Olivia:** *(arrogant)*  
Ts!Ts! Die kleine graue Maus, lass doch bitte deine schlechten Manieren in der Handtasche.

**Avery:** *(angefressen)*  
Pah! Ich gehe meinen Weg...und ihr werdet es erleben.  
*(Sie blickt Richtung Elliot)*  
Ein Killer...ein gemeiner Killer. Aber sicher auch ein vielfältiger Charakter, in jeder Richtung.  
*(Geheimnistuerisch)*  
Ich platziere mich mal ebenso in deren Nähe. Mal sehen, was der so von sich gibt.  
*(Sie dreht ab (Licht auf Rachel und Elliot) und setzt sich an die Bar)*

**Rachel:** *(dreht sich zu Elliot. Legt ihre Hand auf seinen Arm)*  
Ich schätze gebildete Männer die gut gekleidet sind und Manieren haben...fühlen sie sich angesprochen?

**Elliot:** Mein Markenzeichen!  
*(Er trommelt nervös mit den Fingern auf die Theke)*  
Und sie, haben sie auch ein Markenzeichen?

**Rachel:** Meine Schönheit natürlich. Noch nicht bemerkt?

**Elliot:** *(zuckt mit den Schultern)*

**Rachel:** *(bemerkt es)*  
Tolle und aparte Antwort  
*(Sie kommt in Fahrt)*  
Ich bin eine Frau von der Straße, aber nicht der Straße. Bin das Aushängeschild auf Parties. Die Vorzeigeschönheit. Das IT-Girl...

**Elliot:** Was ist das, ein IT-Girl?

**Rachel:** IT-Girl? Idiotische Tusse! Ist ein Begriff aus der Zukunft.

**Elliot:** Wer sagt das?

**Rachel:** *(arrogant)*  
Nostradamus!

**Elliot:** Ach der mal wieder! Na, dann!  
*(Das Licht auf die beiden dunkelt ab und erhellt die Szene mit den anderen)*

**Avery:** *(flüstert Richtung Olivia und Blake)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Die quatscht nur dummes Zeug.

**Olivia:** Bleib am Ball, wird schon.

**Avery:** Mach ich! Dich Nacht des Killers!

*(Sie spielt mit ihrer Sonnenbrille, schielt hinüber; spitzt die Ohren)*

**Blake:** Du bist wie eine Katze. Neugierig und die steckt ihre Nase auch überall rein, was sie nichts angeht.

**Avery:** Ist so, ja! Ja, ich bin neugierig. Aber Katzen sind da noch viel schlimmer und dagegen sagt ihr nichts.

**Blake:** Ach, Schätzchen, mein letztes Gespräch mit einer Katze ist schon so lange her. Außerdem hab ich gerade was dagegen gesagt.

**Olivia:** *(zu Blake)*

Blake, Blake...was ist los mit dir? Sei bitte nicht so zickig wie ein Friseur. Frauen sind mal sehr interessiert.

**Blake:** *(missmutig, stützt sich auf seinen Stock)*

Der ausgefallenen Flug...technisches Problem...wer es glaubt!

**Avery:** *(blickt zu ihm)*

Das stimmt sicher nicht. Vielleicht brauchten die das Flugzeug zum Schmuggeln.

*(Sie spielt mit ihrer Sonnenbrille, kaut auf dem Bügel rum)*

Genau, so wird es sein. Die schmuggeln was...Rauschgift, Kaugummis oder Hautcremes.

*(Sie zeigt unvorsichtig auf Elliot)*

Und ich sage euch was und bleibe dabei! Der da, ist ein Gangster...ein patentierter Bösewicht.

**Olivia:** *(zynisch)*

Ein Killer...sagtest du schon. Aber entscheide dich mal zwischen gedungenen Mörder und einfachen Gangster.

*(Sie blickt Avery mit großen Augen an und zwinkert ihr zu)*

Der hat doch was vor...und sein Opfer befindet sich eben in seinen Krallen.

**Avery:** *(zeigt vorsichtig auf Rachel)*

Die da? Hier?

*(Überlegt)*

Ja, warum nicht!

**Olivia:** *nickt mit dem Kopf*

Wirst sehen. Der ist schon ganz nervös.

*(Trommelt hektisch mit den Fingern auf die Theke)*

**Blake:** Genug jetzt. Ich will das nicht mehr hören. Hier ein Mord, auf dem Flugplatz schmuggeln sie.

*(Er fasst theatralisch an sein Herz)*

Ich bin ein kranker Mann, habe ein schwaches Herz und Probleme mit der Blase. Jegliche Aufregung schadet mir.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Olivia:** *(nachdenklich)*

Wenn das ein Killer ist...  
*(Sie bricht ab)*

**Blake:** Ruhe, wenn der das mit bekommt...

**Avery:** Dann schießt der sogleich wild um sich. Ich sage euch: der trägt einen Revolver. Ich sehe das. Seht mal auf seine Achseln, ganz ausgebeult. Da versteckt der seinen Engelmacher. Außerdem sitzt der ganz dicht vor der Tür Gangster, Agenten und Schwarzfahrer sitzen immer dicht an der Tür, damit sie flink abhauen können.

**Bill:** *(mischt sich leise ein)*

**Rachel und Elliot:** *(sind mit sich beschäftigt, reden leise miteinander)*

**Bill:** Hab ich selbst mal erlebt...Ein Schwarzfahrer stand an der Tür in der Metro in New York. Der Zug fährt los. Kontrolle! Die machen das immer erst wenn der Wagen schon fährt, damit keiner abhauen kann.

*(Er holt tief Luft)*

Weit gefehlt. Der Kerl jedenfalls, also der Schwarzfahrer, reißt mit einer gewaltigen Kraft die Tür auf und springt raus. Der dachte wohl, die Bahn befindet sich noch im Bereich des Bahnhofes.

*(Er bricht ab)*

**Olivia:** *(zynisch)*

War sie wohl nicht mehr, oder?

**Bill:** Nicht direkt. Eher auf einer Stahlbrücke die die Bowery entlang führt.

**Blake:** *(fragend)*

Bowery?

**Bill:** Das ist eine Straße im Süden von Manhattan.

**Blake:** Muss man ja wohl nicht wissen – Ich bin Brite... also Hochherrschaftlich.

**Olivia:** *(spöttisch)*

Hochherrschaftlich...ts, ts,...das schmiert er jedem aufs Brot der auch nur ein paar Meter von ihm entfernt steht. Kommst wohl aus der Welt der „Royals“?

**Blake:** Ach was. Versteht ihr doch nicht. England ist einzigartig. London pulsiert und im Umland der Hochadel...ein Welt für sich.

**Avery:** *(blickt verstört)*

Stimmt genau. Habe oft in den Vogue geblättert. Da steht alles drin...über die Queen, ihren Mann und so. Ich mag England. Nachmittags den Tee mit Sandwichs oder Gebäck. Im Whitechapel die alten Gaslaternen und die Geschichten über „Jack the Ripper“. Gruselig und spannend. Die Times und die Bücher von James Joyce... Ulysses und so. Habe es sogar bis

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Seite 50 in etwa geschafft.

**Blake:** Armes Mäuschen, Ulysses nicht geschafft...mach dir nichts draus...kaum einer liest dieses Werk bis zum Schluss. Außerdem war James Joyce Ire.

*(Ire bitte hart ausspreche)*

**Avery:** Ja, das auch!

**Olivia:** Und ich bin geborene Amerikanerin aus den Südstaaten. Mein Mann, der unselige Lennard, versteht mich nicht. Aber, meine Lieben, um mich zu verstehen, muss man die Welt kennen in der ich aufgewachsen bin.

*(ihr Blick wirkt verträumt)*

Auf einer riesigen Farm. Wie schon gesagt im Süden. Da wo die Menschen ehrlich sind, nicht wie die New Yorker...Yankees...pah! Mein Vater, eine enorme Persönlichkeit, hatte viele Unterge...Beschäftigte. Diener, Gärtner, Hausmeister, Köchin, Chauffeur in Uniform und offenen Wagen. Und ich natürlich eine ganz persönliche Nanny...Muss ich weiter erzählen?

**Blake:** Wenn dich einer fragt...

**Olivia:** *(überhört es wohlwollend)*

Später die Theaterakademie in...na ja...New York...etc.

**Blake:** *(bissig)*

Deshalb versteht der dich nicht – dein Lennard!

*(Am anderen Ende der Bar kommt Bewegung auf. Halblautes Gelächter)*

**Rachel und Elliot:** *(unterhalten sich diskret)*

**Olivia:** Lennard, mein Fehlgriff! Der wird mich nie verstehen. Wundert es da, wenn ich den leise und dezent wieder loswerden will?

**Avery:** *(horcht auf)*

Scheidung ist ganz schlecht. Kostet nur viel Geld, Ansehen und richtig Nerven.

*(Sie zeigt heimlich auf Elliot)*

Vielleicht kann der da helfen?

**Olivia:** *(versteht nicht)*

Der, wie denn? Doch nicht als Liebhaber oder so?

**Avery:** *(langgezogen leise)*

Nein...

**Olivia:** *(versteht nicht, fährt fort)*

Für Lennard bin ich eine bloße Trophäe, die Kühlerfigur der Reichen...einfach nur ein dekorativer Bettvorleger. Ja, es ist so!

**Blake:** Besser als das Tanzpüppchen, wie die da.

*(Er zeigt auf Rachel)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Olivia:** *(nickt mit dem Kopf, Avery lauscht wieder und das Licht erhellt erneut Rachel und Elliot)*

**Rachel:** So, nun hab ich mich vorgestellt, so gewissermaßen natürlich. Jetzt liegt der Ball bei dir.

**Elliot:** Du redest viel, und viel über dich, das reicht doch für eine Nacht völlig aus.

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
““ von*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten  
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) -- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de) – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)